

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Drahtschrift: Tagesblatt Riesa.
Fernruf Nr. 20.

Amtsblatt

Postfach Nr. 2100.
Strolach Riesa Nr. 32.

für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Orzfa.

Nr. 283.

Donnerstag, 5. Dezember 1918, abends.

71. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Postamt vierjährlich 3,00 Mark, monatlich 1,20 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite Grundzeile (7 Zeilen) 30 Pf., Überschrift 25 Pf.; zeitraubender und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. Beste Tarife. Vermittelter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfallen, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs geht. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Unerbittliche Unterhaltungsbeiträge „Geld für an der Tür“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Besteller keinen Anspruch auf Befreiung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Retentionsfonds und Verlag: Langner & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Poststraße 39. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hänel, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Ausdruck und Ablieferung von Getreide.

Auf Grund des § 5 Abs. 3 Satz 2 der Reichsgetreideverordnung für die Ernte 1918 vom 20. Mai 1918 (RGBl. S. 435) wird bestimmt, daß die Befugnis von Getreide, das gemäß § 1 der Reichsgetreideverordnung für die Ernte 1918 beschlagnahmt ist, ihr Getreide spätestens bis zum 15. Januar 1919 einschließlich auszubringen haben.

Unmittelbar im Anschluß an den Ausdruck und spätestens bis zum gleichen Zeitpunkt ist das Getreide abzuliefern, soweit es nicht nach den bestehenden Vorschriften zur Ernährung der Selbstverpfleger, zur Fütterung des im Betriebe gehaltenen Viehes oder zur Befüllung der zum Betriebe gehörenden Grundstücke zurückbehalten werden darf. Anerkanntes Saatgut und sonstiges Saatgut, zu dessen Veräußerung der Unternehmer berechtigt ist (§ 9 der Verordnung über den Verkehr mit Getreide, Müllenerzeugnissen, Buchweizen und Hirse aus der Ernte 1918 in Saatweiden vom 27. Juni 1918 — RGBl. S. 677 —) sowie die von der Reichsgetreideverordnung aus der eigenen Ernte des Unternehmers freigegebenen Getreidemengen bleiben von der Ablieferung frei.

Als Lieferer im Sinne dieser Verordnung gelten auch die mit der Verwaltung der Vorräte für den Eigentümer betrauten Inhaber des Gewahrsams. Soweit einzelne Kommunalverbände für den Ausdruck und die Ablieferung des Getreides schon frühere Termine angeordnet haben oder noch anordnen, behält es dabei sein Bestehen.

In einzelnen, besonders begründeten Ausnahmefällen, in denen der Ausdruck und die Ablieferung bis zum 15. Januar 1919 auf unüberwindliche Schwierigkeiten stößt, sind die Kommunalverbände berechtigt, die Frist bis zum 31. Januar 1919 zu erstrecken. Solche Fristverlängerungen für ganze Gemeinden oder Bezirke ausgesprochen werden, so ist hierzu die Genehmigung des Landeslebensmittellamtes erforderlich.

Gefuche auf Verlängerung der Ausdruckfrist über den 31. Januar 1919 hinaus sind unter eingehender Begründung beim zuständigen Kommunalverband einzureichen, der sie unter amtlicher Stellungnahme dem Landeslebensmittellamte vorzulegen hat. Wegen Festhaltung der beschlagnahmten Vorräte nach Beendigung des Ausdruckes bleiben weitere Vorschriften vorbehalten.

Dresden, am 2. Dezember 1918. 2337 V L A 1 b
Arbeits- und Wirtschaftsministerium. 5502

Zusammenlegung der Schlachtungen.

I. Die Schlachtbezirke.

Auf Anordnung des Ministeriums des Innern werden zur Erparnis von Schlachtvieh die Schlachtungen im Kommunalverband Großenhain zusammengelegt.

Die Durchführung der Schlachtungen und die Zuteilung des Fleisches an die einzelnen Fleischer wird folgendes 6 Schlachtbezirke übertragen:

- 1. Großenhain (Schlachthof):**
für die Fleischereien in Großenhain, Blatterleben, Geißlich, Kleinrasch, Ameln, Brückewitz, Walda, Wildenhain und Sabelitz.
- 2. Riesa (Schlachthof):**
für die Fleischereien in Riesa, Bobersien, Glanitz, Orzfa, Seyda, Langenberg, Dautewitz, Mehlbeuer, Nerzdorf, Delsch, Baulitz, Adewitz, Röderau, Weida, Seibitz, Wappitz.
- 3. Radeburg bei dem Fleischermeister Alfred Herrmann:**
für die Fleischereien in Radeburg, Bünsdorf, Bünsdorf, Werbsdorf, Mehlingen, Großdittmannsdorf, Volkersdorf, Rannhof, Steinbach, Niederbergsbach, Niederbernsdorf, O. M. Ebersbach, Oberbernsdorf.
- 4. Orzfa bei dem Fleischermeister August Richter:**
für die Fleischereien in Orzfa, Frauenhain, Roselitz, Pöhlensee, Nauwalde.
- 5. Ramperdwalde bei dem Fleischermeister Paul Thiele:**
für die Fleischereien in Schönfeld, Lamperswalde, Bonikau, Folbern, Sack, Tauscha.
- 6. Merchwitz bei dem Fleischermeister Otto Härtig:**
für die Fleischereien in Geißlich, Merchwitz, Münchritz und Ledwitz.

Die Durchführung der Schlachtungen in den Schlachtbezirken darf nur durch alle zu einem Schlachtbezirk gehörenden Fleischereibetriebe gemeinsam erfolgen.

Das Schlachten an anderen Stellen, als vorstehend angeführt, ist verboten. Ausgenommen von diesem Verbote sind Hauschlachtungen, sowie Hofchlachtungen, die aus zwingenden Gründen im Gebiete des Hofschlächters vorgenommen werden müssen.

Die Herstellung der Wurst bleibt den einzelnen Fleischereien bis auf weiteres noch überlassen.

Die zur Wurstherstellung bestimmten Teile werden den einzelnen Fleischereien von der zuständigen Schlachtküche zugeteilt.

- Den Schlachtbezirken liegt insbesondere ob:
1. die Beschaffung des Schlachtviehes;
 2. die Durchführung der Schlachtungen;
 3. die Verteilung des Fleisches und der zur Wurstbereitung bestimmten Teile an die einzelnen Fleischereien;
 4. die Abrechnung mit den einzelnen Fleischern und dem Kommunalverband — Fleischstelle —.

Jedem Schlachtbezirk steht ein Ausschichtsbeamter und ein Leiter vor.

Das Nähere zu §§ 3 bis 5 wird durch Dienstanweisung geregelt.

Die Fleischer eines jeden Schlachtbezirkes können, soweit ihnen dies möglich ist, auch häufig das Vieh auf Bewachung selbst besorgen und es an die Schlachtküche treiben. Soweit sie das für den Schlachtbezirk benötigte Vieh nicht aufzubringen vermögen, wird es dem Schlachtbezirk durch den Haupthändler zugewiesen.

Die zu dem Schlachtbezirk gehörenden Fleischer haben mit ihren Gesellen und Lehrlingen an den Schlachtungen in der vom Leiter zu bestimmenden Reihenfolge teilzunehmen.

Der schlachtende Fleischer erhält für sich, seine Gesellen und Lehrlinge eine vom Kommunalverband festgesetzte, aus der Dienstanweisung für die Schlachtbezirke ersichtliche Vergütung.

Die Vorlage über die Arbeiter- und Soldatenträte in Sachsen.

Der in des vorgestrichen Abendblatt des Landesrates der A- und S-Räte schließlich angenommene Entwurf einer Vorlage über die A- und S-Räte in Sachsen und die Abgrenzung ihrer Befugnisse bestimmt u. a.: In den Gemeinden bilden sich Arbeiter- und Soldatenträte, in den Garnisonorten Arbeiter- und Soldatenträte. Nach der Demobilisation oder Auflösung örtlicher Formationen

gehen die Befugnisse des Soldatentrates auf den Arbeiter- rat über. Nach Volkstagen der Gemeindeverordnetenwahlen werden die Arbeiter- und Soldatenträte in Orten ohne Garnison durch die Gemeindeverordnete abgeleitet. Die örtlichen A- und S-Räte schließen sich nach Amtshauptmannschaften zu Bezirksverbänden, nach Reichshauptmannschaften zu Kreisverbänden zusammen. Der Landesrat legt sich einschließend der Soldaten zusammen: Reichshauptmannschaft Bautzen 6, Chemnitz 12, Dresden 15, Leipzig 15, Jützdau 9 Vertreter. Der Landesrat gibt sich seine eigene Stellung und Geschäftsordnung. Die A- und S-Räte sind die Träger

der politischen Gewalt. Der Landesrat ist das Bindeglied zwischen A- und S-Räten der Kreise und der sozialdemokratischen Regierung. Sie hat die Aufgabe, die Regierung zu beratsamen und zu kontrollieren. Die Verwaltungsgeschäfte im Staat, Stadt und Gemeinde bleiben bestehen, ihre Vereinfachung und neue Durchbildung wird organisch für das ganze Land geschehen. Eingriffe in die Verwaltung haben zu unterbleiben, doch ist eine Kontrolle durch die A- und S-Räte unerlässlich, wo nicht durch demokratisch durchgeführte Wahlen eine organische Kontrolle der Arbeiterschaft gewährleistet ist. Sind in Gemeinden durch die Revolution Ge-

II. Fleisch- usw. Zuteilung an die Fleischer.

Die Fleischer erhalten von der Schlachtküche jeweils diejenige Menge Fleisch und Innereien, die sie ausweislich der Rundenliste zur Verteilung an die Fleischverorgungs- berechnete Bevölkerung unter Quarantäne der sicherstehenden Wochenfohlenmenge benötigen, unter Einwirkung von 7% Gutgewicht für Dauerverlust. Zum Zwecke der Zuteilung sind die örtlichen Behörden verpflichtet, über die Rundenlistenabläufe auch weiterhin in der bisherigen Weise an die Fleischstelle der Amtshauptmannschaft einzuliefern.

Die Fleischer haben die beim Verkauf von den Kunden nicht abgeholt Fleisch- und Wurstmengen sorgsam aufzubewahren, um sie bei der nächsten Verteilung mit auszugeben.

III. Fleischmarkenberechnung.

Jeder Verkäufer ist verpflichtet, allmählich die eingenommenen Fleischmarken mittels vorgegebener Abrechnung (Durchschreibebuch) einzureichen, und zwar die Urschrift an die Fleischstelle und die 1. Durchschrift an den Schlachtbezirk, während die 2. Durchschrift im Buße zu verbleiben hat und mit diesem vom Fleischer sorgfältig aufzubewahren ist.

Die Abrechnung an die Fleischstelle und den Schlachtbezirk hat im Laufe jeden Sonntags zu erfolgen. Die erste derartige Abrechnung ist am Sonntag, den 15. Dezember 1918 für die Woche vom 8. bis 14. Dezember 1918 einzureichen.

IV. Fleisch- und Wurstpreise bei Abgabe von der Schlachtküche.

Die Fleischer erhalten das Fleisch von der Schlachtküche zu einem Preise, der um 70 Pf. für das Kilogramm hinter den jeweils festgesetzten Kleinverkaufs-Eckpreisen zurückbleibt. Die 7% Gutgewicht für Dauerverlust (§ 10) haben die Fleischer mit zu bezahlen.

V. Fleischbeschn.

Die Fleischbeschnauer eines Schlachtbezirkes, die sich hierzu bereit gefunden haben, haben abwechselnd nach Anordnung des Kommunalverbandes die Beschnaufälle an den Schlachtküchen zu erledigen.

VI. Straf- und Strafbestimmungen.

Bußverhandlungen gegen die Vorschriften dieser Bekanntmachung werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft, sofern nicht nach der Bestimmung in § 18 der Verordnung des Kriegsernährungsamtes vom 19. Oktober 1917 (RGBl. S. 949) schwerere Strafen verurteilt sind. Diese Bekanntmachung tritt am 8. Dezember 1918 in Kraft.

Großenhain, am 26. November 1918.
1323 b v.
Der Kommunalverband.
Die Metallkammerstelle im Bahnspeicher der Firma Joh. Carl Olyn in Riesa ist bis auf weiteres geschlossen.
Großenhain, am 5. Dezember 1918.
Die Amtshauptmannschaft. Dir.

Notgeld.

Mit heute tritt das von dem Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Großenhain herausgegebene Notgeld in Gültigkeit. Dasselbe besteht in Gutscheinen über 5 Mark und 20 Mark.

Die 5 Mark-Gutscheine haben rotbraunen, die 20 Mark-Gutscheine graugrünen Grund. Die Gutscheine verlieren ihre Gültigkeit einen Monat, nachdem im amtlichen Teile der Sächsischen Staatszeitung und der Leipziger Zeitung die Ankerverkörperung der von den Sächsischen Stadtgemeinden und Bezirksverbänden auszugebenden Gutscheine dieser Art vom Ministerium des Innern verfügt worden ist.
Großenhain, am 5. Dezember 1918.
Die Amtshauptmannschaft.

Freitag, den 6. und Sonnabend, den 7. Dezember 1918

finden bei uns wegen Reinigung der Geschäftsräume nur unaufschiebbare Sachen ihre Erledigung.

Die Sparkasse bleibt jedoch während der üblichen Kasstenden geöffnet. Das Stadtbüro einschließlich der Bezugsstellen in der Albrechtstraße bleibt nur am Sonnabend, den 7. Dezember 1918 geschlossen. Im Standesamt werden an beiden Tagen Anzeigen über Totgeburt und Sterbefälle vormittags von 8-9 Uhr angenommen.
Der Rat der Stadt Riesa, den 5. Dezember 1918. Fnd.

Abgabe von Petroleum, Kerzen und Nardid.

In den nächsten Tagen werden die uns für Dezember zugewiesenen Kleinbeleuchtungs- mittel auf Bezugsausweis ausgegeben. Es werden auf den Haushalt abgegeben: 1 Liter Petroleum zum Preise von 45 Pf., und 1 Kerze zum Preise von 23 Pf. In der Seifenhandlung von Wendorf ist auch noch ein Velt Kerzen zu 33 Pf. das Stück, die von besserer Beschaffenheit als die jetzt zur Ausgabe kommenden sind, vorhanden. Das Petroleum wird auf Abschnitt 4, die Kerze auf Abschnitt 5 abgegeben. Nardid kann markenfremd entnommen werden. Für den Monat Dezember übernehmen den Verkauf a. von Petroleum: der Konsumverein und die Geschäfte von Wilhelm Vinter, Paul Starke und Paul Kugel Nachfolger, b. von Nardid: Paul Kugel Nachfolger, Fahrradhandlung Albin Bley und die Firma Thomas & Sohn und c. von Kerzen: die Seifenhandlungen von Thomas und Sohn und Rudolf Wendorf. Auf die Verwendung von Sparlampen geachtet wir uns erneut hinzuweisen.
Der Rat der Stadt Riesa, am 5. Dezember 1918. Fnd.

Öffentliche Gemeinderats-Sitzung

Freitag, den 6. Dezember 1918, abends 8 Uhr im Gasthof Walthers. Weiba, am 4. Dezember 1918. Der Gemeindevorstand. Tagesordnung: 1. Errichtung eines Ortsrates wegen Gemeinderatswahlen, 2. Höhe der Arbeitslosenunterstützung.

...Verordnungen aufgestellt. In Nicht die Ausführung der ...

Der für den Bezirk einer Amtsgerichtsman- ...

Mitglieder der Arbeiter- (und Soldaten)- ...

Die Ungezieferbekämpfung.

Die Befehle einer allgemeinen Verantwor- ...

Die Behörden haben in weite Voraussicht ...

Alle diese gewiss sehr anerkanntwertigen ...

Ganz selbstverständlich erscheint es ...

Derliches und Eähtliches.

Mies, den 5. Dezember 1918.

Truppen-Ankunft. Gestern Abend traf ...

Ein Jahr Amerika.

Roman von Arthur Japp.

Am neuen Ude erhoben sich die beiden ...

Er war eben mit dem Baden seines ...

Er bedachte sich herzlich und ...

Doch darauf erlösten der Korporal ...

...wommt. Die Tuppen werden nach ...

...Bunter Abend. Der Charakter des ...

...Der Gewinn des Viehhandelsber- ...

...Die Herstellung von Sauerkraut. Die ...

...Ein letztes Glas wurde geleert, dann ...

Der junge Mann sah den ihm ...

Der Herr Geheimrat setzte sich ...

Der Herr Geheimrat schätzte ...

...und Salz und Wasser gemischt ...

...Die Umstellung der Kriegswirtschaft.

...Der Bahnverkehr. Zur Regelung ...

...Zur Trennung von Kirche und ...

...Der junge Mann sah den ihm ...

Der Herr Geheimrat setzte sich ...

Der Herr Geheimrat schätzte ...

Der Herr Geheimrat schätzte ...

Im Reiche der unbegrenzten Möglichkeiten.

Die Kinematographie für Wesen, Wirken und Wollen.

Film-Vortrag

der Gefüge-Gesellschaft für wissenschaftliche und unterhaltende Kinematographie, Dresden.

Freitag, den 6. Dezember 1918,

abends 8 Uhr, im Saale des Restaurants Elbterrasse, Riesa.

Preise der Plätze: 3. Platz 0.75, 2. Platz 1.25, 1. Platz 1.75 M.

Gasthof Rünchritz.

Sonntag, den 8. Dezember, abends 8 Uhr
großer Theater-Abend.
3. Gastspiel des Dresdner Künstler-Theaters.
Näheres im Sonnabend-Interat.

Gasthof Rauwalde.

Sonnabend, den 7. Dezember, abends 7/8 Uhr
großes Militär-Konzert.
Eintrittspreise: Abendkasse 1 Mark, Vorverkauf
50 Pfennige, Militär 60 Pfennige.
Es laden ergebenst ein
Edlar Paul und Musikleiter G. Schilbach.

Rücktransport der Kriegshunde.

Die in der Heimat und im Felde befindlichen, mit Diensthunden besetzten Truppenteile haben Anweisung erhalten, die Hunde unmittelbar ihren Besitzern gegen Empfangsbekundung zuzuführen. Ueber den Zeitpunkt der Rückführung können nähere Angaben nicht gemacht werden. Es sind hier die gleichen Schwierigkeiten, wie bei dem Rücktransport der Mannschaften zu überwinden. Immerhin ist damit zu rechnen, daß in Anbetracht der schnellen Räumung der besetzten Gebiete und wie gesagt unter Berücksichtigung der Transportverhältnisse, dieser oder jener Hund nicht oder erst später zurückgebracht werden kann. Hunde, die von den Besitzern zur freien Verfügung gestellt wurden, auf deren Rückgabe also von vornherein verzichtet wurde, gehen in den Besitz der Deeresverwaltung über.

Es wird gebeten, Anfragen der Hundebesitzer, wann die Rückführung ihres Hundes erfolgt, wo sich das Tier befindet usw., nicht ergehen zu lassen, da die Nachrichten-Mittelprüfungs-Kommission, Abteilung Kriegshunde, unter den heutigen Verhältnissen selbst nichts Näheres weiß und daher bestimmte Angaben nicht zu machen vermag.

Die Nachrichten-Mittelprüfungs-Kommission spricht bei dieser Gelegenheit allen Hundebesitzern, die ihre Tiere zur Verfügung stellten, ihren besten Dank aus. Die Hunde haben viel Gutes geleistet.

Nachrichten-Mittelprüfungs-Kommission

Abteilung Kriegshunde (früher Inspektion der Nachrichten-truppen) Charlottenburg, Suarezstraße 13, 4. Etage.

Achtung! Schlachtpferde!

sucht jederzeit zu kaufen. Bei Nachschlachten schnell zur Stelle. Deau, Transportw., Weiterverkauf findet nicht statt.
Albert Mohlhorn, Gröba.
Telephon Riesa Nr. 685.

Drucksachen

aller Art, in schwarz und farbig, für den Geschäfts-, Vereins- und Eigen-Bedarf

bestellt man bei

Gewähr guter, sorgfältiger Ausführung und billiger Preisstellung in der Buchdruckerei

Langer & Winterlich Riesa, Goethestrasse 58.

Verlag des „Rieser Tageblatt“, Amtsblatt.

Guterd. 9 mm Zerklein zu verkaufen, ev. gegen guterd. 9 mm zu vertauschen.
Bücher, im Tagebl. Riesa.

Gelbe Bettstelle mit Matrache, fast neu, zu vertf. Bücher, 12, 1. r.

Zentral-Lichtspiel-Theater Gröba.

Spielplan vom 6.-8. Dezember.

Die Giftplombe.

Detectiv-Drama in 4 Akten.

Dazu das reizende Lustspiel:

Eine billige Pension.

Die Besitzerin: Anna Jach.

Dienstag 2 Schlüssel mit Karte am Bahnhof verloren. Gen. Bel. abzugeben. Schützenstraße 14, 3. b. Illauer.

Mittwoch nachmittag von 2 Uhr ab ist von Gropitz bis Döblich ein leerer Sackwagen verloren worden. Um Nachricht darüber bitten
Höber, Mantle.

Wöbl. Zimmer gesucht. Offert. unt. 06714 an das Tageblatt Riesa.

Ein Zimmer in Riesa oder Höderau zu mieten gesucht. Angeb. unt. R 0717 an das Tabl. Riesa.

Ein l. Stube mit Kochgelegenheit f. sofort zu mieten gesucht in Riesa, Gröba oder Reumelsda. Off. unt. 06716 a. b. Tabl. Riesa.

Freundl. Schlafstelle Höhe 32er K-fenne gesucht. Off. m. Kreisgau. unt. 86718 an das Tageblatt Riesa.

Gut möbl. Zimmer frei
Goethestr. 3. 1.

Aufwartung nachmittags 2-3 Stunden gesucht. Auch ist ein großes Schenkelschiff zu verkaufen. Zu erfragen im Tabl. Riesa.

Saubere Aufwartung für Vormittage gesucht.
Kugelfastr. 2. 3.

Ein junges Hausmädchen welches zu Hause schlafen kann, sucht
Gasthof „Goldener Stör“.

Kräftigen Laufungen sucht
Frau Feine, Hauptstr. 28.

Kaufmann, 30 Jahre alt, an selbst. Arbeiten gew. sucht Stellung als Lagerhalter od. im Kontor. Beste Angebote erb. unter G 6707 an das Tabl. Riesa.

Ein Bäckergehilfe wird zum baldigen Antritt gesucht. Bäckerei Franke.

Einem Tischlergesellen sucht sofort Richard Wund, Tischlermeister.

Gelbe Mähren, 2 gute bayr. Jungstier verkauft
Wiergenhof Nr. 11.

Tragende Flegel zu verkaufen
Weinstra. 28.

Herrenpelz aus Bräutigam zu kaufen gesucht. Riesa, Dresden.
H. Gr. Brüdergasse 14, 1.

Vereinsnachrichten

Zuruberein Gröba, Freitag, den 6. d. M., abends 8 Uhr
Versammlung in der Wartburg. Alle Mitglieder
kommen! Wichtigste Tagesordnung!

Generalversammlung Landwirtschaftlicher Verein Riesa

Donnerstag, den 12. Dezember 1918, 7/8 Uhr abends,
in der „Elbterrasse“.

Tagesordnung: 1. Rechnung der Jahresrechnung, 2. Neuwahlen, 3. Aufnahme neuer Mitglieder, 4. Vortrag des Herrn Kreisvereinssekretärs Dr. Müller über „Die Bedeutung der Galtbar-machung landwirtschaftl. Erzeugnisse“.

Bahreides und pünktliches Erscheinen sehr erwünscht. Auf 8 11 der Sitzung wird aufmerksam gemacht. — In dem 7/8 Uhr beginnenden Vortrage sind auch Nichtmit-glieder herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

Pelz-Neuheiten

Entstehende, sehr feidame Formen in jeder Pelzart u. Preislage. Wels-Düte, Sporttragen, Pelze. Man beschlichte die Ausstellung u. reich. Lager in eig. Interesse.
Pelz-Haus
Rich. Bulge vorm. Paul Köhler
Dresden-Alst.
Landhausstr. 6.

Die Fahrt ist lohnend und wird vergütet.

Rohschlächterei Riesa, Schützenstr. 19.
Rohfleischverkauf morgen Frei- tag früh 9-11 Uhr.
8-10 Uhr auf grüne Ausweisarte Nr. 259 u. 260, sowie Nr. 1-111.
Otto Gundersmann, Rohschlächter.

Rohschlächterei Goethestr. 40a
Fleischverkauf auf rote Karte von 1-270
Freitag früh 9-11 Uhr.
C. Stein, Rohschlächter. Telefon 266.

Für die liebevolle Teilnahme bei dem schweren Schicksalsschlag, der mich betroffen und für die Berehrung, die meinem lieben untergebliebenen Satten, dem
Vizefeldwebel
Walther Meyer
von allen Seiten zu teil geworden, sage ich allen hierdurch meinen herzlichsten Dank.
Frieda verw. Meyer
und Kinder.
Tr.-Pl. Zeitfain, den 5. Dechr. 1918.

Auf dem Rückmarsch nach der Heimat erkrankte und starb im Lazarett Bettens-bauern unser lieber braver Sohn, Bruder und Schwager, mein innigstgeliebter
Bräutigam, der Soldat
Arthur Clauss
Inf. d. J. R.-M.
In tiefster Trauer
Familien Clauss und Timpe,
Marie Georgi als Braut,
Votischappel bei Dresden, Riesa a. G.

Ein fast neuer Trenchcoat
u. verl. Schilke, 18, 2.
Hinterhof mit Weste und
Hose zu verkaufen.
Su erfr. im Tagebl. Riesa.

Unterhaltener Heidehof
zu kaufen gesucht.
Bismarckstr. 70, 1. r.
Gebrauchte noch gute
Sint- Badewanne
zu verkaufen.
Su erfr. im Tagebl. Riesa.

Zimmer-Schreibtisch
zu kaufen gesucht. Offerten
unter F 6715 an das Tage-
blatt Riesa erbeten.

Klavier Klavier und
Mitarbeiter,
aus dem Felde zurück, erbittet
Aufträge. In Nachmann mit
langjähriger Praxis.
Kurt Stolte,
Reithaus, Traub-Bager.

Baum
Niegel, Vatten,
Gäulen emp.
Tischler,
am Schilkehof.

Karbid
(marfenfrei) und
Karbid-Zündlampen
empfehlen
S. Glank, Biberfelden.

Stiel- u. Stallbeien
gut geb. verl. ständig nach all.
Bahnstationen auch im Schod,
Angermann,
Dresden, Schandauer Str. 19.

Lederhandschuhe
mit warmem Wollfutter
empfang und empfehlen
Max Berner,
Gautstr. 65.

Weihnachtsgehente.
Schneerücher
50-50 cm, l. weich, l. sand-
schäblich, Probebd. 19.- M.
Gandtücher
50-100 cm, weich, gut trockn.
Probebd. 38.- M. Mindest-
abgabe je 1 Dbd., größere
Vollen billiger.
Arbeiterausgabe
blau Köpfergewebe
Jade 10.80 M., Gole 11.- M.
Männerhalskragen 6.25 M.
Frauenhalskragen
blau, ohne Träg. 5.80 M.,
mit Träg. 7.50 M., bedruckt
ohne Träg. 7.20 M., mit
Trägern 8.70 M.
Damenhalskragen
schwarz ohne Träg. 14.25 M.,
mit Träg. 19.25 M., Wiener-
form 19.30 M.
Kamelhalskragen
blau, m. Träg. 6.40 M.,
schwarz 11.20, türklisch m.
Träg. Wienerform 16 M.
Kleiderhalskragen
blau, m. Hermeln 28, 31, 34 M.
Kleiderhalskragen
Kleiderhalskragen, grau 2.-
bis 3.30 M., blau, mit
Lahn-Träg. 4.40-6.40 M.,
türklisch, Wienerform, sehr
eleg. 14-16 M.
Kleiderhalskragen,
blau, 6.40-12.15 M., tür-
klisch, sehr elegant, 17.80
bis 22.10 M.
Kugeln Netts,
Berlin-Rentempelhof 206,
Kaiserfortio 8.

holland. Auster
sind wieder eingetroffen.
Miois Stolzers Weinstuben.
Gröba.

Empfehle
vorzüglichste Rhein, Mosel,
Saar- u. Medizinal-Weine
in großer Auswahl bei
außerster Berechnung, fer-
ner in reicher Auswahl
Feigen und Datteln,
Korinthen,
Kirschen,
Süßholzwurzel,
Santale,
Santalein,
Santalein,
Santalein und andere
Gewürze,
Wandelöl,
Zitronensaft,
Santalein,
Santalein.

Baul Richter
Strehler Straße.
Die heutige Nr. umfasst
6 Seiten.

Ein Engländer über das Selbstbestimmungsrecht von Elsas-Lothringen.

Die deutsche Reichsregierung hat gegen die Völkervereinigung von Elsas-Lothringen durch die Franzosen feierlich Protest erhoben. Es ist eine Vergeßlichkeit des Völkerrichts, wenn Frankreich sich in den Besitz der alten Reichsländer setzt, ohne daß der Wille der Bewohner unmissverständlich zum Ausdruck gekommen ist.

Auch sonst ist man in gerade in Frankreich häufig für die Bestimmung des Volkswillens durch Stimmgabe eingetreten, wie verschiedene Beispiele während der Revolution und unter Napoleon III. bezeugen. In neuester Zeit sind maßgebende Völkervereiniger für eine Abstimmung in Elsas-Lothringen eingetreten. In der „Revue des Droits de l'Homme“ hat der Verfasser des „Handbuchs des bürgerlichen Rechts“ und der berühmte Völkervereiniger G. J. de la Cour in seinem „Modernen Völkerricht“ die Frage in verschiedenen Fällen auch verhandelt in internationalen Völkerricht beurteilt werden, so ist doch kein Zweifel, daß auf Elsas-Lothringen alle Forderungen für das Volk zu treffen. Auf der einen Seite erheben zwei große Staaten Ansprüche auf das Land, auf der anderen Seite ist es ein selbständiges Gebiet mit einer hochzivilisierten Bevölkerung, die alle Wissenschaften zur Selbstbestimmung besitzt.

Zur Sage.

Das Gardekorps schlägt die Revolution.

Die Vorgänge beim Einmarsch der Garde-Fanterie in Berlin unter Vorantritt von Offizieren und unter gegenrevolutionären Kundgebungen haben die Delegierten beim Kommando von etwa 20 Berliner Regimenten veran-

laßt, in einem zu diesem Zwecke veranstalteten Zusammensein nachdrücklich gegen ähnliche Absichten, von welcher Seite sie auch kommen mögen, Stellung zu nehmen. Sie haben, um die Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten, und um mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln Einflüsse, die das Wirken der Regierung im Sinne der sozialistischen Revolution beeinträchtigen könnten, entgegenzutreten, folgenden Beschluß gefaßt:

1. Die hier versammelten Vertreter der Regimenter des Gardekorps wählen unter Abwägung der hier nicht anwesenden Truppenteile am morgigen Tage einen ständigen Großerlöhrer Aktionsausschuß als oberste Instanz zur Wahrung aller des Gardekorps betreffenden Angelegenheiten.

2. Die hier anwesenden Vertreter von Regimenten des Gardekorps wählen einen Dreierausschuß mit dem Auftrage, der vom Arbeiter- und Soldatenrat eingeleiteten Regierung Ober-Gaule ihr Vertrauen und die Beförderung auszusprechen, daß die namentlich genannten Regimenter der Regierung Ober-Gaule rüchellos zur Verfügung stehen, um die Errungenschaften der sozialistischen Revolution und deren sachgemäßen Ausbau gegen schädigende Einflüsse — sie können kommen von welcher Seite es auch immer sei — mit allen im Augenblick erforderlichen Mitteln zu schützen.

1. Garde-Regiment; Reserve-Infanterie-Regiment 93; Garde-Säulen-Bat.; Regiment Augusta; 2. Garde-Regiment; 1. Garde-Train; 2. Garde-Train; 3. Garde-Regiment; 1. Garde-Feld-Regiment; 1. Garde-Dragoner-Regiment; 1. Bataillon Giliardt; 2. Garde-Regiment zu Fuß; Regiment Franz; 1. Garde-Regiment zu Fuß; 3. Garde-Regiment zu Fuß; 1. Bataillon Giliardt; 2. Garde-Regiment; 2. Garde-Pioniere; 5. Garde-Regiment; Train-Regiment; 3.

Beendigung der Interalliiertenkonferenz in London.

Reuter meldet aus London: Gestern wurde die folgende offizielle Erklärung bekanntgemacht: Die Konferenz zwischen den Regierungen von Frankreich, Italien und Großbritannien, die während der letzten zwei Tagen unter dem Vorsitz von Lloyd George tagte, wurde gestern abend beendet. Anwesend waren die Ministerpräsidenten aus Frankreich, Italien und England, Balfour, Sonnino, Foch und der Chef des imperialen Generalstabes. Außerdem wurde noch eine Konferenz zwischen den alliierten Vertretern und dem imperialen Kriegskabinet abgehalten, an der die Ministerpräsidenten von Kanada, Australien und Neuseeland, sowie General Smuts und andere englische Minister und solche aus den Dominions teilnahmen. Oberst House war durch Krankheit am Erscheinen verhindert.

Die Reuter weiter meldet, heißt es nun fest, daß man an einer vollständigen Uebereinstimmung auf der Interalliiertenkonferenz gekommen ist, insbesondere, was die Politik Lloyd Georges und die der ritterlichen Kräfte der Krone gegenüber Deutschland betrifft, um Deutschland soviel als möglich jähren zu lassen für seine Schuld am Kriege. Es wurde besonders betont, daß alle diejenigen, welche in irgendwelcher Weise verantwortlich gemacht werden, es mögen Verlonen in hohen Positionen oder in niedrigen Stellungen sein, vor ein Gericht gestellt werden sollen, um, soweit als dies möglich ist, bestraft zu werden. Die Londoner Konferenz wird zweifellos von weitreichendem Einfluß auf die Friedenskonferenz sein.

Wilson's Abreise nach Europa.

Reuter meldet aus New-York: Präsident Wilson wird heute morgen (4. Dez.) seine Abreise nach Europa antreten — Das Reuterische Büro meldet aus Paris, daß Wilson am 12. Dezember nachmittags in Brüssel an Land gehen wird. Es werden ihm militärische Ehren erwiesen werden. Er wird im Namen der Regierung von Wilson, Leques und Tardieu empfangen werden. Der Zug des Präsidenten wird um 1 Uhr morgens in Paris eintreffen. — Der Dampfer George Washington, mit dem Wilson nach Europa kommt, wurde mit der besten drahtlosen Einrichtung ausgerüstet, die sich je an Bord eines Schiffes befand. Diese Einrichtung wird es dem Präsidenten ermöglichen, auf der Reise fortwährend mit Washington in Verbindung zu bleiben. — Nach dem „New York Cour.“ meldet „Central News“ aus Washington: Amtlich wird bekanntgegeben, daß Wilson seine Abreise nach Europa am 24. Stunden verschoben hat. Die Ursache wird nicht angegeben, aber es scheint sich um eine wichtige, die Regierung des Staates während der Abwesenheit des Präsidenten betreffende Frage zu handeln.

Die wirtschaftlichen Vereinbarungen der Waffenstillstandskommission.

Der Vertreter der Transocean-Rachrichten-Gesellschaft meldet: Die Finanzkommission der internationalen Waffenstillstandskommission unterzeichnete am 1. Dezember das Schlussprotokoll, in welchem u. a. folgende Vereinbarungen mitgeteilt sind:

Die deutsche Regierung verpflichtet sich, keinerlei Maßnahmen zu ergreifen, welche geeignet sind, ihren wirtschaftlichen und privatwirtschaftlichen Besitz in irgendeiner Weise zu vermindern, da dieser Besitz das gemeinsame Unterband der Alliierten zur Deckung der Kriegsschäden ist, worauf sie Anspruch haben. Weiter verpflichtet sich die deutsche Regierung, Eisenbahnen, Kanäle, Bergwerke und Forsten sowie Unternehmungen sozialwirtschaftlicher, industrieller und kommerzieller Art, welche ihr gehören oder an denen sie beteiligt ist, weder zu verkaufen noch zu kreditieren noch zu verpfänden. Ferner verpflichtet sich die deutsche Regierung, während der Dauer des Waffenstillstandes, ohne den Bestimmungen vorzugreifen, welche für die Zukunft getroffen werden, keine Goldausfuhr vorzunehmen oder zuzulassen. Sollte sie sich unbedingte gestatten, für die normalen Bedürfnisse ihres bürgerlichen Lebens von den Bestimmungen dieser Bedingungen abzuweichen, so muß sie vorher hierüber die alliierten Regierungen in Kenntnis setzen. Die deutsche Regierung verpflichtet sich weiter, außerhalb der normalen Bedürfnisse ihres bürgerlichen Lebens aus dem Bestande an Auslandswechseln, welche dem Reichschatzamt oder der Reichsbank gehören oder sich in ihrer Eigenschaft als Depositenzentrale in ihrem Besitz befinden, keinerlei Rebertragung in das Ausland weder direkt noch durch Mittelvertonen vorzunehmen. Diese Verpflichtung wird eingegangen für die ausländischen Stellen, die der deutschen Regierung oder der Reichsbank gehören oder die ihnen als Unterlagen für Bombardiergeschiffe dienen. Jede Handlung, die dieser Vereinbarung widerspricht, wird von den Regierungen der Alliierten als rechtsunwürdig angesehen und die deutsche Regierung wird alle inoffiziellen Wege daraus zu ziehenden Folgen zu tragen haben. In Bezug auf die Rückzahlung der nach Deutschland übergeführten Beträge aus den Gebieten der Alliierten, welche im Waffenstillstandsprotokolle vorgesehen ist, wurde vereinbart, daß die Rückzahlung der aus Belgien und Nordfrankreich kommenden Beträge in derselben Währung geschehen soll, in der sie letzterzeit waageführt

wurden. In den Fällen, in denen dies nicht möglich ist, soll die Rückzahlung in Mark erfolgen, und zwar zum provisorischen Kurse von 1,25 Franken für die Mark. Jedoch behalten die alliierten Regierungen sich das absolute Recht vor, später den Austausch der Markbeträge gegen französische oder belgische Franken zum gleichen Kurse oder gegen Lieferung von Geldwährungsmerkeln auf der Basis von 1,25 Franken für die Mark zu fordern.

Anschluß der Deutschen Volkspartei an die Deutsche Demokratische Partei.

Der Anschluß der Deutschen Volkspartei an die Deutsche Demokratische Partei ist, wie die „Nat. Kor.“ mitteilt, auf Grund der nachstehenden Vereinbarungen vollzogen worden: „Angesichts der nun auch auf den Tag festgelegten Wahlen zur Nationalversammlung und unter dem Eindruck der weitgehenden Vektregungen im Lande, welche sich für eine Einigung aller liberalen Elemente mit wachsender Stärke ausprechen, sind auch die Parteileitungen der Deutschen Demokratischen Partei und der Deutschen Volkspartei erneut zusammengetreten, um den Weg für eine Vereinigung beider Parteien zu finden. In der Ansprache ergab sich völlige Uebereinstimmung darüber, daß die für eine programmatische Einigung ausarbeitenden Richtlinien den Gedanken der Reichs- und Volkseinheit stark betonen, daß ferner grundsätzliche Unterschiede in der Frage der notwendigen Sozialisierung nicht bestehen, daß die Eigenwirtschaft und die Privatindustrie unter Weiterführung der sozialpolitischen Gedanken die Grundlage unseres Wirtschaftslebens bleiben mögen. Nachdem sich über diese Grundgedanken eine völlige Einigkeit in der Zusammenberausgeteilt hat, hat die Leitung der Deutschen Volkspartei, welche die in dem demokratischen Aufruf vom 16. November niedergelegten Richtlinien billigt, es für richtig gehalten, eine Einheitsfront des liberalen und demokratischen Bürgertums herzustellen, und empfiehlt allen Parteiorganisationen im Lande ein Zusammenwirken mit der Deutschen Demokratischen Partei auf dieser Grundlage. Die Mitwirkung führender Persönlichkeiten der alten Nationalliberalen Partei und der Deutschen Volkspartei im Rahmen der Deutschen Demokratischen Partei ist dadurch gesichert, daß die Herren Staatsminister Dr. Friedberg, Reichstagsabgeordneter Justizrat Dr. Volpert, Landtagsabgeordneter Dr. Blankenburg und Frau Clara Wendeböcker in die provisorische Ausschüsse der Deutschen Demokratischen Partei eintreten. Nachdem Dr. Stresemann bestimmt erklärt hatte, daß man von seiner Person absehen möge, mußte die Parteileitung zu ihrem großen Bedauern von ihrem einstimmigen Wunsch, ihn in diesem Ausschuss zu entsenden, Abstand nehmen. Der Zentralvorstand der Nationalliberalen Partei, der leider wegen der Verkehrsverhältnisse in dieser Zeit nicht einberufen werden konnte, wird, sobald die Umstände es irgendwie gestatten, zusammenberufen werden.“

Die Sozialdemokratische und die deutsche demokratische Partei.

Der „Vorwärts“ hat sich in den letzten Tagen wiederholt mit der Deutschen demokratischen Partei beschäftigt. Als die Verhandlungen über eine Vereinigung der Deutschen Volkspartei (Friedberg, Stresemann, Fuhrmann, Wiemer, Kopsch u. a.) mit der Deutschen demokratischen Partei noch im Gange waren, schrieb der „Vorwärts“:

„Sollte sich die angestrebte „Einigung“ vollziehen, so würde das wesentlich zur Klärung der Verhältnisse beitragen, und die Ansichten der Sozialdemokratie würden sich noch um vieles vertieft werden. Die Deutsche demokratische Partei wird von uns nichts anderes erwarten, als daß wir sie dort anerkennen werden, wo sie am empfindlichsten ist. Versippte sie sich mit den Annexionisten und Wahlrechtsgegnern von vorgestern, so würde das Verhältnis der Sozialdemokratie zu ihr von selbst gegeben sein. Als Instrument des demokratischen und sozialpolitischen Fortschritts läme sie dann in keiner Weise mehr in Betracht.“

Und zu der Mitteilung des D. T. B. über die vollzogene Verbindung zwischen der Deutschen demokratischen Partei und der Deutschen Volkspartei bemerkt das führende sozialdemokratische Blatt:

„Mit dieser Einigung sind die Bestrebungen, einen neuen freiheitlichen und modernen Geist in die Politik des Bürgertums zu bringen, endlich gesichert. Nach verheißungsvollen Anfängen ist man wieder in den sauren Sumpf des Kompromisses herabgesunken. Ursprünglich hatten sich die besten politischen Kräfte, über die das Bürgertum verfügt, mit der Idee getragen, eine bürgerlich-republikanische Partei zu gründen, die alle wirklich demokratischen, sozialpolitischen, gerichtlichen Elemente des Bürgertums umfassen sollte. Der erste Aufruf konnte gewisse Hoffnungen auf eine Modernisierung der bürgerlichen Politik erwecken. Aber da die Sache Aussicht auf Erfolg zu haben schien, setzten sich auch sofort die Elemente ein, die eigentlich mit der Sache wenig zu tun hatten, aber hier ein besseres Unterkommen erwarteten, als wenn sie in den alten Parteien blieben.“

Weiter sagt der „Vorwärts“: „We früher sind die Herren Kopsch, Wiemer, Kugan, Stresemann, Krause, Kauf, Der Liberalismus steht geschlossen da — von Fuhrmann bis Hello v. Gerlach.“

Das „Berl. Tageblatt“ empfiehlt dem „Vorwärts“ abzuwarten. Herr Stresemann werde nicht „obenan“ sein. Herr Fuhrmann und seine Freunde würden der Deutschen demokratischen Partei nicht angehören.

Eine Demonstration Arbeitlicher im Abgeordnetenhaus.

Im Abgeordnetenhaus in Berlin, wo der Volksgesundheitsrat seinen Sitz hat, sammelte sich gestern eine größere Anzahl von der Front zurückgekehrter Soldaten an, die Arbeit zu erlangen hofften. Die Versammelten gerieten in Erregung, die sich in häßlichen Reden äußerte.

Eine Entschliessung der deutsch-konservativen Partei.

Die „Deutsche Tagesztg.“ meldet: Der weitere Vorstand der deutsch-konservativen Partei hat vorgestern einstimmig folgende Entschliessung angenommen: Der weitere Vorstand des Hauptvereins der Deutsch-konservativen steht der in der Bildung begriffenen Deutsch-nationalen Volkspartei freundlich gegenüber und hält sie für eine geeignete Grundlage, um alle auf dem Boden von Recht und Ordnung stehenden deutschen Männer und Frauen zu einigen. Der Vorstand fordert die konservativen Organisationen und Parteimitglieder auf, sich der neuen Partei anzuschließen. Zugleich veröffentlicht der Vorstand der deutsch-konservativen Partei einen Aufruf, in dem es heißt: Die konservativen Partei ist entschlossen, an der neuen Staatsform mitzuarbeiten. Sie wird alle Kraft darauf verwenden, daß dem Reiche so bald als möglich ein geordnetes Staatswesen gegeben werden würde, getragen von der Mehrheit der Bürger, geleitet von der Hand einer starken, selbstwählenden Regierung, die unser Volk aus dem düsteren Druß dieser Zeiten zu neuem Auf-

